



Unsere sozialistische Schule vermittelt allen Kindern eine hohe, wissenschaftlich fundierte Allgemeinbildung, in der der Erwerb theoretischer Kenntnisse und Erkenntnisse eng mit der Praxis verbunden ist. Unser Bild zeigt die Fachlehrerin Ute Beier von der Pabloneruda-Oberschule Leipzig während des Chemieunterrichts.

Foto: ADN-ZB/Kluge

der verschärften Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus vollzieht. Das geschieht nicht irgendwo, sondern an der Grenzlinie der beiden großen Gesellschaftssysteme, inmitten des Spannungsfeldes von Krieg oder Frieden.

Die Parteikollektive sind bemüht, alle Lehrer immer besser zu befähigen, die politische Auseinandersetzung mit den Grundfragen unserer Zeit offensiv und streitbar zu führen. Durch ihre politisch-ideologische Arbeit prägen sie bei den Pädagogen die Bereitschaft aus, mit unerschütterlichem Vertrauen die Beschlüsse der Partei unter allen Bedingungen zu erfüllen.

Die Dokumente der Moskauer Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Staaten des Warschauer Vertrages bilden in den Diskussionen eine wichtige Hilfe bei der überzeugenden Darlegung der Politik unserer Partei. Sie sind auf die Festigung und Verteidigung des Friedens, auf die Fortsetzung der Entspannung, auf Abrüstung und Beendigung des Wettrüstens gerichtet.

Die Parteiorganisationen erklären, daß der vom Parteitag beschlossene politische Kurs der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auch unter den veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen fortgesetzt wird. Mit Unterstützung leitender Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionäre informieren sich die Pädagogen über die daraus erwachsenden höheren Anforderungen an die Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1979, der für die Kollektive in den Betrieben und für alle Werktätigen ein anspruchsvolles Kampfprogramm ist.

Lebendige und wirksame Massenarbeit